

Sächsische Zeitung^{*}

SZ-ONLINE.DE

Leute machen Kleinstadt

Samstag, 09.07.2016

Bürgerliches Engagement soll in Zukunft in Weißwasser eine größere Rolle spielen. Dafür ist jetzt ein Projekt angelaufen.

Die Große Kreisstadt Weißwasser ist eine der deutschen Kleinstädte, die in den vergangenen 25 Jahren am stärksten schrumpfte und alterte. Die rasanten demografischen Veränderungen stellen die Stadtgesellschaft vor enorme Herausforderungen, vor allem in den Bereichen der Daseinsvorsorge sowie der Gewährleistung sogenannter freiwilliger Leistungen der Aufgabengebiete Soziales, Kultur und Sport. Da die kommunalen Finanzspielräume schwinden, wird die aktive Mitgestaltung des gesellschaftlichen Zusammenlebens durch die Bürgerschaft noch unverzichtbarer. Das ist einer Pressemitteilung von Frank Schwarzkopf in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung zu entnehmen. Schwarzkopf ist Vorsitzender des Stadtvereins Weißwasser und gleichzeitig Koordinator des jetzt angelaufenen Projektes „Kleinstadt macht Leute...“,

Weißwasser stehe beispielhaft für eine Kommune, die dringend das Potenzial für bürgerschaftliches Engagement gerade bei den Gruppen erschließen müsse, die bisher zu wenig einbezogen worden sind: Zuziehende, die ihre neuen Perspektiven bislang kaum einbringen, Jugendliche, die sich möglicherweise auf die Abwanderung vorbereiten, oder junge Frauen, die sich in den die Stadt mit steuernden zivilgesellschaftlichen Gruppen zu selten wiederfinden. Deshalb sei mit wissenschaftlichen Methoden zu ermitteln, welche Bedürfnisse die genannten Teilgruppen tatsächlich hätten, welche Hemmnisse es für eine aktive Mitgestaltung aus ihrer Sicht existierten und welche Mechanismen der Aktivierung und Anerkennung geeignet seien, um diese Teilgruppen stärker für zivilgesellschaftliches Engagement zu begeistern.

Aktuelle empirische Erhebungen vor Ort würden hierzu unter Einbeziehung der örtlich vorhandenen Expertise belastbare Aussagen liefern. Darauf aufbauend, seien Lösungswege aufzuzeigen, wie die bisher eher passiven Teilgruppen dazu angeregt werden könnten, ihre Stadt in Zukunft aktiv mitzugestalten. Die Projektkoordination in diesem geförderten Forschungsprojekt übernimmt der Stadtverein Weißwasser in Person von Frank Schwarzkopf. Als weitere Projektpartner fungieren die Große Kreisstadt Weißwasser in Person des Oberbürgermeisters der Stadt Weißwasser, Torsten Pötzsch, sowie Robert Nadler vom Leibnitz-Institut für Länderkunde nebst weiteren Mitarbeitern.

Das Verbundvorhaben wird mit 448 000 Euro aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung im Rahmenprogramm Forschung für nachhaltige Entwicklung, Fördermaßnahme Kommunen innovativ, gefördert. (SZ)